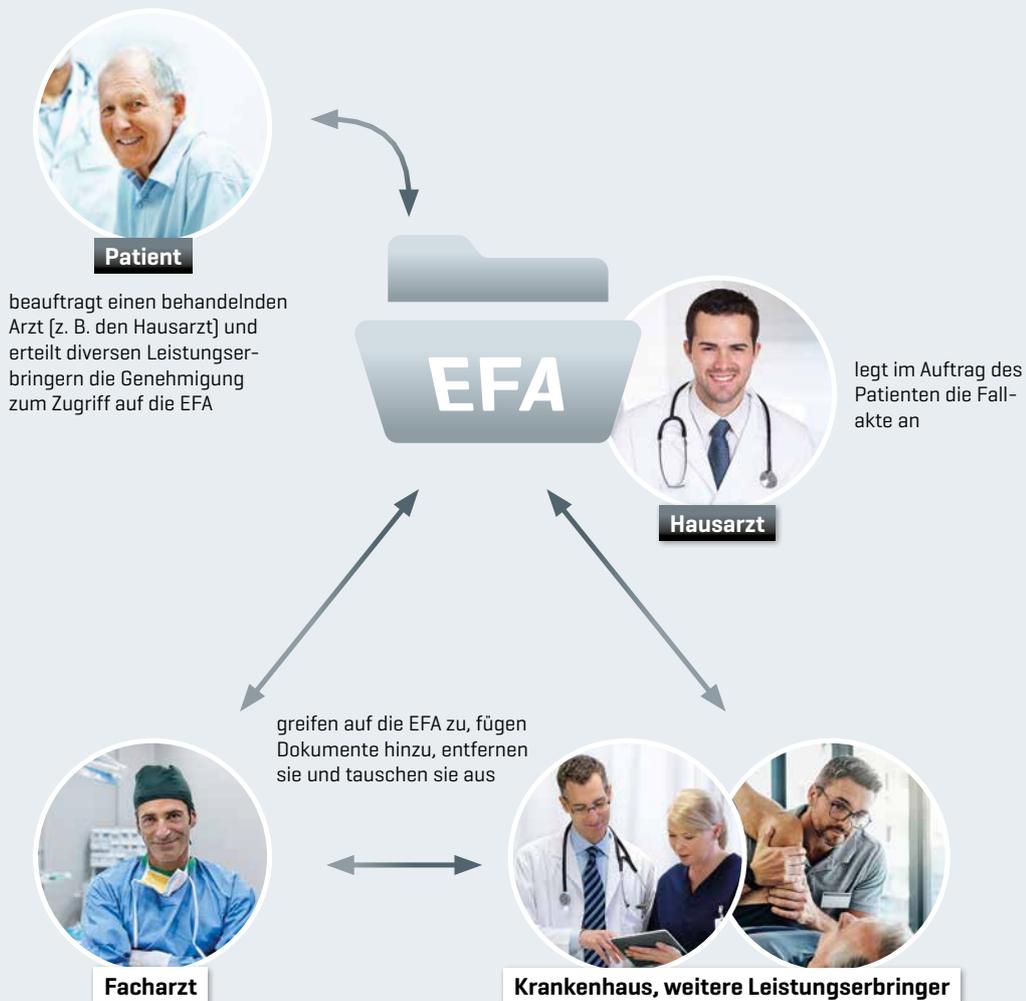




RZV-EFA

Die **Elektronische Fallakte** für Leistungserbringer



Bestens informiert – zu jeder Zeit, an jedem Ort.

Die Elektronische Fallakte (EFA) der RZV GmbH ist eine Kommunikationsplattform, auf der Ärztinnen und Ärzte sowie andere Leistungserbringer Informationen zu gemeinsam behandelten Patienten datenschutzgerecht austauschen können. Die RZV-EFA unterstützt damit einen schnellen Zugriff auf behandlungsrelevante Dokumente aus dem stationären wie ambulanten Bereich, wie etwa Arztbriefe, Befunde und OP-Berichte bis hin zum Röntgenbild. Somit können sich die beteiligten Leistungserbringer über die RZV-EFA einen aktuellen Überblick über den bisherigen Behandlungsverlauf verschaffen. Das Konzept ist insbesondere für komplexe Behandlungssituationen geeignet, die eine enge Kooperation der Leistungserbringer über Einrichtungs- und Sektorengrenzen hinweg erfordern.

Die in der RZV-EFA gespeicherte medizinische Dokumentation steht allen Leistungserbringern den gesamten Behandlungsverlauf über zur Verfügung; die Akte und ihre Inhalte werden erst dann gelöscht, wenn die Behandlung abgeschlossen ist und die Akteninhalte nicht länger benötigt werden. Niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser, MVZs oder andere Akteure des Gesundheitswesens profitieren mit der Elektronischen Fallakte von einer zeitgemäßen IT-Lösung, mit der sich medizinische Daten und Dokumente in digitaler Geschwindigkeit sicher, schnell und vollständig austauschen lassen. Das schafft mehr Transparenz und steigert nachhaltig die Qualität im Behandlungsprozess.

„Mit RZV-EFA ist es uns gelungen, bidirektionale Verbindungen für unser Gesundheitsnetzwerk aufzubauen. Die teilnehmenden Praxen können somit nicht nur Dokumente in die Dortmunder Kinderklinik schicken, sondern auch untereinander medizinische Unterlagen austauschen. Zudem verarbeitet die Fallakte deutlich mehr Dokumententypen. Das ist ein großer Fortschritt, über den ich sehr glücklich bin.“

Prof. Dr. med. Dominik Schneider
Klinikdirektor der Kinderklinik Dortmund

Informationen sicher teilen und verwalten – in Echtzeit.

Eine Fallakte wird immer nur für einen Behandlungsfall eines Patienten angelegt und anschließend wieder gelöscht, natürlich immer nur mit Zustimmung des Patienten. Somit ist die Akte streng zweckgebunden. Dies ist vor dem Hintergrund des Datenschutzes besonders wichtig. Welche Leistungserbringer „beteiligt“ – also zugriffsberechtigt auf die Akte des Falls – sind, wird in Abstimmung mit dem Patienten festgelegt. Dies erfolgt in der Regel durch den Arzt, der die Akte zum Fall anlegt, kann aber auch später noch geändert werden.

Alle beteiligten Leistungserbringer sind bei der RZV-EFA in der Lage

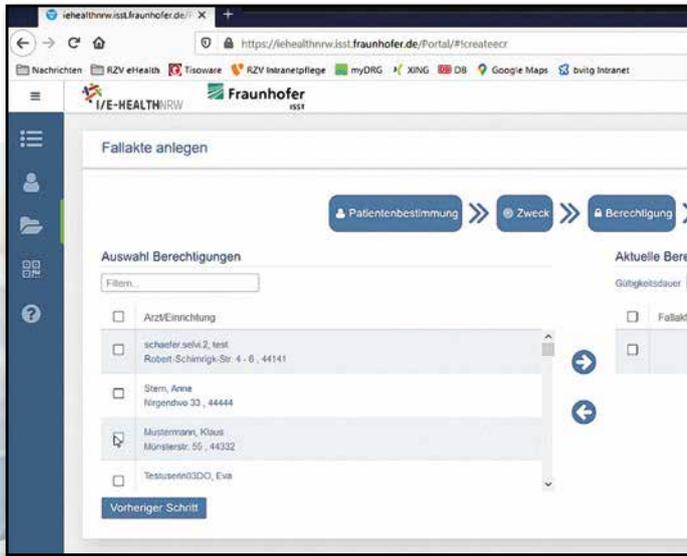
1. alle Dokumente in die Akte einzustellen, die sie für relevant für den Fall halten, ohne den Patienten im Einzelfall befragen zu müssen
2. alle in der Akte abgelegten Informationen zu sehen und bei Bedarf im eigenen Primärsystem zu speichern.

Somit sind mit der Elektronischen Fallakte alle behandlungsrelevanten Informationen für jeden Beteiligten sofort abrufbar. Das Krankenhaus ist über die Fallakte bereits vorab informiert, welche akuten Beschwerden beim Patienten vorliegen, welche Komplikation vorhanden ist und was die Grunderkrankungen sind. Medizinische Daten, die ohne Zeitverzögerung für alle

Beteiligten vorliegen, bedeuten vor allem eins: Eine deutlich bessere Versorgungskoordination der Patient*innen und auch die Folgetherapien im Zuge einer Nachbehandlung lassen sich wesentlich besser planen und abstimmen.

Alle Befunde und alle Diagnosen an einem zentralen Ort bedeutet mehr Sicherheit für den Patienten

Die RZV-EFA setzt also genau da an, wo es heute im Gesundheitswesen hakt: Beim einrichtungs- und sektorenübergreifenden Austausch von Dokumenten. Durch fehlende digitale Strukturen und Lösungen geht an dieser Stellen viel Zeit im medizinischen Alltag verloren. Befundanforderungen sind mit der Elektronischen Fallakte kein Zeitfaktor mehr. Und mit der Gewissheit, dass in der Akte alle Befunde auftauchen sowie alle Diagnosen bekannt sind, werden unnötige Doppeluntersuchungen vermieden und die Behandlungsqualität gesteigert, was wiederum mehr Sicherheit für den Patienten bedeutet. Arzt und Patient profitieren somit gemeinsam vom schnellen und umfänglichen Informationsaustausch mit der elektronischen Fallakte.



Anlegen einer RZV-Fallakte mit Definition des Zwecks, der Berechtigungen und der Laufzeit.

Offen für alle Dokumententypen. Leicht im Zugriff.

Über die RZV-EFA können nahezu alle Arten von Dokumenten, die für die Behandlung des Falls relevant sind, geteilt werden. Neben textgebundenen Dokumenten wie Briefe, Befunde, Berichte oder Verordnungen auch Fotos und Bilder. Durch die integrierte Verwaltung von Metadaten der Dokumente, wie bspw. Fachabteilungen oder Dokumenttypen, ist die Fallakte interoperabel mit anderen Aktensystemen [z. B. der elektronischen Patientenakte der gematik].

Die Handhabung der Fallakte ist ganz einfach. Der Zugriff erfolgt entweder direkt aus dem Primärsystem (Praxisverwaltungssystem oder Krankenhausinformationssystem), über ein webbasiertes Portal, das sich in jedem Browser oder über das sichere Netz der KVen, sowie zukünftig über die Telematik-Infrastruktur, öffnen lässt.

Spezielle Applikationen mit Mehrwert

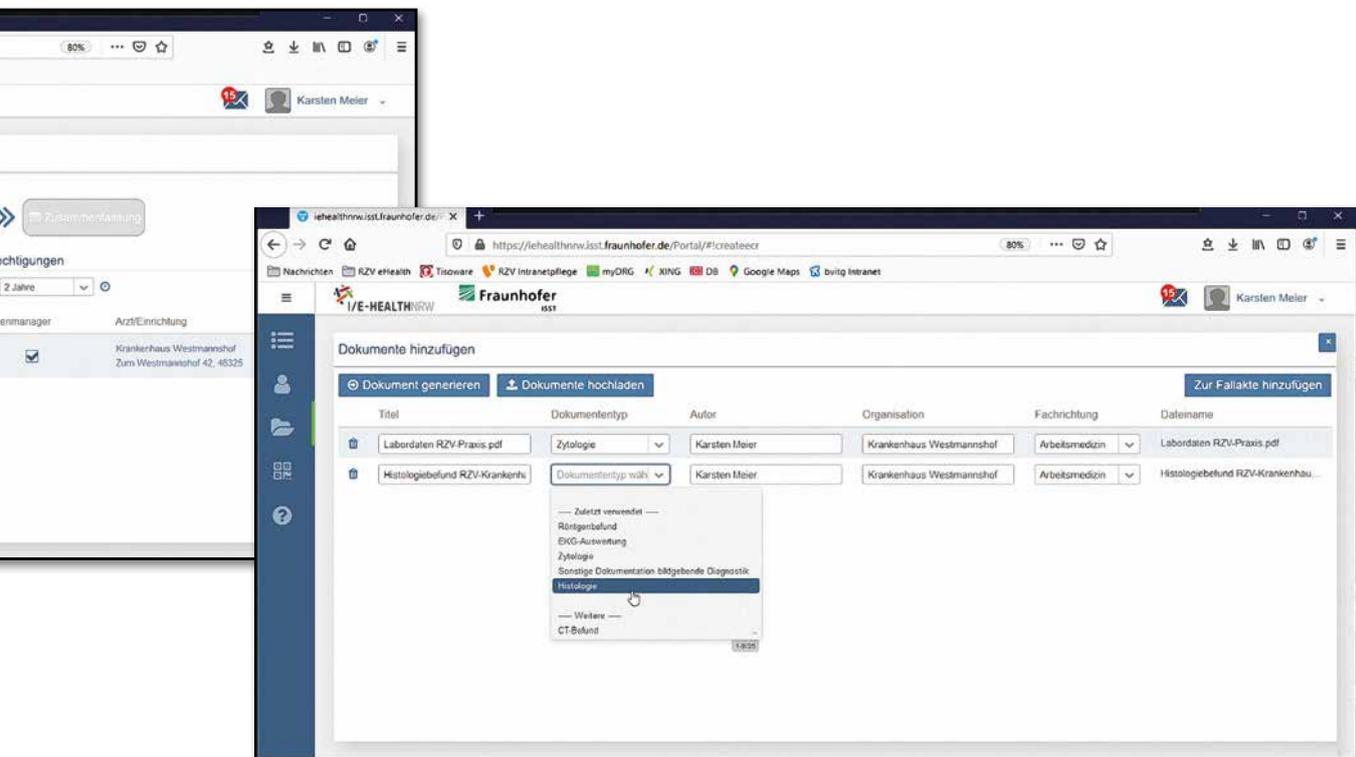
Für Krankenhäuser

- > **RZV-EFA für MVZ**
Aufbau einer Netzstruktur zwischen Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren für die Kommunikation und den digitalen Dokumentenaustausch
- > **RZV-EFA für Konsile**
Anmeldung und Organisation von Telekonsilen über die RZV-EFA sowie Erfassung strukturierter Daten der Video- und Audiokonsile
- > **RZV-EFA für Entlassmanagement**
Unterstützung im Entlassungsprozess durch Bereitstellung der umfangreichen Dokumentation direkt am Entlassungstag in digitaler Form (Arztbrief, Röntgenbilder, Medikationsplan für Pflegedienste, etc.)

- > **RZV-EFA für MD/PKV**
Hohe Zeitersparnis und strikte Fristeinhaltung im Prüfverfahren durch digitale Übertragung aller relevanten Daten an den MD, mit automatisierter Weiterleitung und einer Eingangsquittung durch den Empfänger

Für Kassenärztliche Vereinigungen

- > **RZV-EFA für KV**
Aufbau einer modernen, digitalen Kommunikationsplattform mit besonderen Vorteilen für die Mitglieder



Übersicht und Neuanlage der in der Fallakte angelegten Dokumente.

Funktionalität der RZV-EFA

Patientenmanagement	Verwaltung der Patienten, für die Fallakten geführt werden; hierunter fällt neben einer Suche auch die Anlage neuer Patienten
Anlage von Fallakten	Auswahl von Patienten und Anlage neuer Fallakten mit Eingabe des Zwecks und der Laufzeit der neu anzulegenden Akten
Verwaltung bestehender Akten	Übersicht angelegter Fallakten mit Möglichkeit, diese aktiv zu schließen
Verwaltung von Berechtigungen	Zuweisung bzw. Entziehen von Zugriffsberechtigungen durch andere Leistungserbringer (Fachabteilungen von Kliniken, Niedergelassene Ärzte, etc.)
Dokumentenmanagement	Hinzufügen und Herunterladen von Dokumenten innerhalb der Fallakten
Gewährleistung ad-hoc Zugriff	Bereitstellung eines sogenannten „Offline-Tokens“ (z. B. ein Ausdruck mit Barcode), über das kurzfristig auch anderen Leistungserbringern ein Zugriff auf Fallakten gewährt werden kann, wie bspw. bei der Aufnahme in eine Klinik
Benachrichtigungsdienst	Information der zugriffsberechtigten Leistungserbringer über neue Fallakten bzw. neue Dokumente in bestehenden Fallakten

Förderprojekte

Gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut ist die RZV GmbH bei diesen, vom Land NRW unterstützten, Projekten mit der Elektronischen Fallakte vertreten.



Förderprojekt zur Versorgung onkologischer Patienten inklusive Online-Bildbetrachtung. FALKO.NRW entwickelt Medizinische Falldatenkommunikation in interoperablen Netzen.



Das Projekt umfasst ebenfalls nephrologische Online-Konsile mit Labordaten-Import und Umwandlung der Daten in CDA-Dokumente.



Das Ziel ist der übergreifende Austausch von elektronischen Daten, mittels einer gemeinsamen IT-Infrastruktur und standardisierter Schnittstellen, für eine multiprofessionelle und interdisziplinäre Versorgung.



Das geplante Vorhaben verfolgt das Ziel, die Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten durch eine digitale sektoren- und akteursübergreifende Vernetzung zu optimieren.



Öffentlich - © RZV GmbH | 03/2021

Kontakt

RZV GmbH | Beratung & Vertrieb
T +49 (0) 2335 638-500 | vertrieb@rzv.de



RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH

Mit dem Gründungsjahr 1968 zählt die RZV GmbH zu den erfahrensten und beständigsten IT-Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen. Begann die Geschichte der RZV GmbH mit der reinen Datenverarbeitung für die Evangelische Stiftung Volmarstein, schätzen heute 1.250 Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen, dem sozialen und öffentlichen Bereich das RZV als kompetenten Ansprechpartner im gesamten IT-Umfeld und gleichzeitig als Betreiber hochmoderner Rechenzentren.

Zum umfangreichen Produkt-Portfolio gehören SAP-Lösungen für das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Patientenmanagement IS-H. Im klinischen Bereich setzt die RZV GmbH auf das skalierbare Informationssystem M-KIS, integriert aber auch alle anderen klinischen Verfahren. Mit der SAP-qualifizierten Eigenentwicklung IS/Social wurde das hochintegrierte KIS erweitert und auf den Bereich der Non-Profit-Organisationen ausgedehnt. Neben dem Gesundheits- und Sozialmarkt bedient die RZV erfolgreich Einrichtungen, Institutionen und Verbände im Öffentlichen Bereich mit dem anwenderfreundlichen Online-Portal myRZVpers.on für das Personalmanagement. Im Mittelpunkt dieser Lösung steht die Lohn- und Gehaltsabrechnung mit KIDICAP, mit der jährlich 5 Millionen Personalfälle in Volmarstein abgerechnet werden. Das Unternehmen beschäftigt 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterhält Geschäftsstellen in Berlin und Bielefeld.

Weitere Informationen zu unseren Lösungen und Dienstleistungen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.rzv.de

IT für Gesundheit
und Soziales

RZV